

Fischer-Geschwister nicht zu schlagen

Knapp 70 Skifahrer bei Vereinsmeisterschaften des SC Starnberg

Starnberg – Der Kühtaipass zwischen Innsbruck und dem Ötztal liegt ein wenig abseits, ist aber bekannt für Schnee bis Mai. Ein idealer Ort für eine Vereinsmeisterschaft Mitte April, wenn auch die Europacup- und Weltcup-Fahrerinnen und -Fahrer ihre Saison beendet haben, dachte sich der Ski-Club Starnberg, der seine Titelkämpfe mit knapp 70 Teilnehmern von drei bis über 60 Jahre dort ausrichtete. Die Favoriten aus den internationalen Rennserien waren dann auch nicht zu schlagen: Die Geschwister Florian (22) und Pauline Fischer (19) führen auf dem anspruchsvollen Kurs am schnellsten und holten sich die Siege bei den Herren und in der U21.

Pauline Fischer war in diesem Winter im Europacup unterwegs gewesen und ist im

Slalom aktuell die siebtbeste Deutsche in der Weltrangliste. Sie lag in beiden Durchgängen (43,62 Sekunden/43,52 Sekunden) knapp hinter ihrem Bruder (42,04/42,77). Der hatte heuer erstmals die gesamte Weltcup-Saison im Skicross bestritten und Mitte Dezember in Arosa mit Rang fünf sein bestes Resultat eingefahren. „Ich hab' richtig Gas gegeben, wollte auf keinen Fall hinter meiner Schwester landen“, erzählte Florian Fischer im Ziel gut gelaunt.

SCS-Präsident Helge von Hirschhausen freute sich sehr, dass Weltcup-Flair einzog. Bei den Vereinsmeisterschaften dabei waren auch die zuletzt so erfolgreichen Starnberger Rennkids sowie Vereinsmitglieder aus der Academy, der vereinseigenen Skischule, und Eltern, die

sonst nur zuschauen. Mailin Hegge (U16) und Maraide Flügel (U14) kamen Pauline Fischer am nächsten. Finn Birkenmayer (U16) hielt bei den Schülern seinen Bruder Lasse (U14), Deutscher Schülercup-Sieger, knapp auf Distanz. Jüngster Teilnehmer war der dreieinhalbjährige Leo Henle, dem der Vater vorfahren durfte. Florian Fischer lobte: „Super gefahren, die Kids.“ mg

Die Klassenschnellsten

U6: Vinzenz Tartsch; **U8:** Clara Weiß und Ferdinand Karl; **U10:** Sienna Stürzer und Felix Henle; **U12:** Nova Tack und Aron Bockfeld; **U14:** Maraide Flügel und Lasse Birkenmayer; **U16:** Mailin Hegge und Finn Birkenmayer; **U18:** Adrian Gruber; **U21:** Pauline Fischer; **Herren:** Florian Fischer; **Herren 41:** Jochen Bockfeld; **Damen/Herren 51:** Christine Gruber und Jörg Haury; **Herren 61:** Thomas Gruber.



Doppelter Sieg: Pauline und Florian Fischer sind Vereinsmeister des Ski-Club Starnberg in der U21 und bei den Herren.

FOTO: SKI-CLUB STARNBERG

Gute Stimmung für Mannschaftsabend nötig

Handballer des TSV Herrsching treten letzte Auswärtsreise der Saison klar favorisiert an

VON TOBIAS EMPL

Herrsching – Die Saison in der Handball-Landesliga Süd befindet sich auf der Zielgeraden. 20 von 22 Spielen sind absolviert. Am morgigen Samstag (16 Uhr) bestreitet der TSV Herrsching beim TSV Landsberg sein letztes Auswärtsspiel. Für den Endspurt im Aufstiegsrennen hätten sich die Herrschinger noch vor ein paar Wochen ein anderes Szenario gewünscht. Doch nach den Niederlagen in den Spitzenspie-

len sind die Konkurrenten TSV Simbach (38:2 Punkte) und HSG Dietmannsried/Altusried (34:6) enteilt. Aller Voraussicht nach werden die Herrschinger (31:9) auf Rang drei eintrudeln. Auch für die Gastgeber geht es um nicht mehr viel. Aktuell ist Landsberg Zehnter und – wenn es bei fünf Absteigern bleibt – bereits sicher abgestiegen. Höchstens ein Sprung auf Rang acht ist für die Hausherren noch möglich.

Trotz dieser Ausgangslage rechnet Herrschings Trainer

Ben Schulze nicht mit einer Freundschaftsspiel-Atmosphäre. „Wir werden uns nicht alle in den Armen liegen, es wird trotzdem ein umkämpftes Spiel werden.“

Er lässt außerdem keinen Zweifel daran, dass sein im Hinspiel mit 38:27 erfolgreiches Team noch mal seiner Favoritenrolle gerecht werden sollte. „Wir wollen die letzten beiden Spiele auf jeden Fall erfolgreich gestalten. Man merkt, dass sich die Saison dem Ende zuneigt, aber ich erwarte, dass wir in den

verbleibenden ein- bis zwei Wochen noch einmal Gas geben“, kündigt Schulze an.

Am Sonntag gegen Burghausen gelang dies seiner Mannschaft ordentlich, unter dem Strich stand ein Sieg mit 15 Toren Abstand. „Daran wollen wir grundsätzlich anknüpfen“, sagt Schulze, auch wenn er noch einiges an Steigerungspotenzial im Position- und Tempospiel gesehen hat.

Dass die Lust auf Handball weiterhin da ist, zeigt sich laut Coach an der weiterhin

hohen Trainingsbeteiligung. Körperlich sei das Team zudem in einem guten Zustand, obwohl es zu diesem Zeitpunkt der Saison beim einen oder anderen Spieler hier und da zwickelt. „Gerade die jungen Spieler haben athletisch ein neues Level erreicht, auch dank unserer externen Trainerin Lena Schwarz“, betont der TSV-Trainer.

Verzichten muss Herrsching auf die langzeitverletzten Luis Kühn und Luis Peroutka (beide im Aufbau- training) sowie auf Andreas

Herz (Probleme am Sprunggelenk) und die privat verheirateten Adrian und Elias Engelhard. Trotz der Ausfälle bleiben genügend Möglichkeiten bei der Auswahl des Kaders, die endgültige Entscheidung fällt wie üblich am Freitag. Nach dem Auswärtsspiel lässt die Mannschaft den Abend bei einem gemeinsamen Essen in der Nähe des Spielortes ausklingen. Damit beim Teamabend die Stimmung passt, sollten sich die Herrschinger den Sieg nicht nehmen lassen.

Cosima Feussner schnappt sich Sieg auf dem Wannsee

Starnberg – Cosima Feussner hat den Rüdiger-Weinholz-Preis der Optimisten auf dem Wannsee gewonnen. Die Seglerin aus dem Bayerischen Yacht-Club ließ nach sechs Wettfahrten 109 Konkurrenten hinter sich. Feussner feierte zwei Tagessiege, kam einmal auf Rang zwei und wurde dreimal Dritte. hch

Bayernliga-Aufstieg zu den Akten gelegt

TSV-Handballerinnen wollen Saison möglichst erfolgreich abschließen – Starker Gegner erwartet

Herrsching – Vor gut einem Monat schien die große Überraschung möglich. Durch den 21:19-Erfolg beim TV Gundelfingen kletterte der TSV Herrsching auf Rang eins der Landesliga Süd. Drei Spiele später mit insgesamt nur einem Punkt sind die Handballerinnen bis auf Rang drei abgerutscht, das Thema Bayernli-

ga ist trotz rechnerischer Chance ad acta gelegt.

„Für uns geht es darum, die letzten beiden Saisonspiele noch möglichst erfolgreich abzuschließen. Alles andere spielt keine Rolle“, sagt Trainer Patrick Herz. Die letzte Auswärtspartie wird schwer genug. Am morgigen Samstag ist das Team vom Ammer-

see ab 18.15 Uhr in der Wildmooshalle beim HCD Gröbenzell II zu Gast. Der Tabellen-sechste kämpft noch um den Klassenerhalt.

„Da die erste Mannschaft in der Aufstiegsrunde zur zweiten Liga spielfrei ist, rechne ich mit einer starken Aufstellung des Gegners“, teilt Herz mit. So dürften unter ande-

ren die U21-Spielerinnen aus der ersten Mannschaft zum Einsatz kommen. „Ich finde die Regel gut, wir profitieren ja auch davon mit unserer zweiten Mannschaft“, stellt Herz klar.

Der Coach will sich aber gar nicht groß mit der Aufstellung des Gegners beschäftigen. „Wir müssen uns auf

uns konzentrieren und die Fehler der vergangenen Spiele abstellen“, fordert Herz, der mit Benita Oberhofer wieder auf eine verlässliche Größe im Rückraum zurückgreifen kann. „Wir hatten eine gute Trainingswoche und wollen ein gutes Spiel abliefern“, ergänzt der TSV-Trainer. toh

Zwei Heimspiele zum Aufstieg

TV-Reserve will in Volleyball-Regionalliga

Krailling – Die beiden Relegationsspiele des TV Planegg-Krailling II an diesem Sonntag (ab 12 Uhr) im Planegger Feodor-Lynen-Gymnasium werden für die Verantwortlichen und Spielerinnen ein absolutes Highlight. Die Volleyballerinnen, die in ihrer ersten Bayernliga-Saison gleich Vizemeister wurden, fahren in der Halle ein buntes Rahmenprogramm mit freiem Eintritt und 60 Liter Freibier für Zuschauer mit eigenem Masskrug auf – und sie erwarten viele Fans. Sportlich erhofft sich die Mannschaft des Trainers Ahmad Mirkamrani/Helmut Stichlmair in den Begegnungen mit dem TV/DJK Hammelburg und dem FTSV Straubing II einen von Erfolg gekrönten Saisonabschluss. „Ich hoffe, dass es klappt. Wir haben in diese Mannschaft in den letzten Jahren viel Arbeit investiert“, sagt Mirkamrani.

Nur der Erstplatzierte des Dreierturniers bekommt für die kommende Saison ein Spielrecht in der Regionalliga Süd-Ost zugeteilt. Sowohl gegen den Regionalligisten aus Straubing als auch gegen den Vizemeister der Bayernliga

Nord sieht Mirkamrani gute Chancen. Wenngleich er beide mit eigenen Augen noch nicht gesehen hat und erst noch einer Videoanalyse unterziehen möchte.

Die Würmtalerinnen sind personell gut aufgestellt. Mit Ausnahme von Mittelblockerin Siglinde Herrmann stehen alle Spielerinnen zur Verfügung, darunter mehrere mit Erfahrung im Zweitliga-Team: Joana Huber, Miracle Echipue, Jana Kötting und Nicole van der Zwaan sowie die ehemaligen Stammkräfte der Damen I, Ines Turner und Carolin Zach. Auch Zweitliga-Trainer Sepp Wolf soll die Reserve am Spieltag tatkräftig unterstützen. „Das ist für uns sehr wertvoll“, sagt Mirkamrani. „Ebenso wie er haben viele Leute zu diesem Erfolg beigetragen. Es ist ein Ergebnis jahrelanger Ausbildung.“

Für das historische Spiel in der Vereinsgeschichte – die zweite TV-Mannschaft spielte noch nie so hoch – ist alles bereitet. Nur noch die sportliche Leistung muss stimmen. Mirkamrani: „Wenn wir schon so weit gekommen sind, wollen wir unsere Chance nutzen.“ rmf



Auftakt in die GT World Challenge: Christian Engelhart. F.: PRIVAT

Engelhart fährt wieder um Punkte

Starnberger vor erstem Rennen des Jahres

Starnberg – Endlich geht es wieder um Punkte für Christian Engelhart. Der Rennfahrer aus Starnberg, der heuer erstmals als fester Teil des Fahrerfeldes in der DTM an den Start geht, dreht seine ersten Runden des Jahres, in denen es um etwas geht, allerdings in einer anderen Rennserie. Wie berichtet, nimmt der 36-Jährige wieder an der GT World Challenge teil. Das erste Wochenende der Serie beginnt heute in Monza (Italien), nach den Trainingseinheiten steht am Sonntag (15 Uhr) das Rennen auf dem Programm. mg

Der GP von Monza gehört zum „Endurance Cup“, der europäischen Ausgabe der GT World Challenge. Dort teilt sich Engelhart das Cockpit im Porsche-Team „Dinamic GT Huber Racing“ mit seinem Ex-Teamkollegen aus dem ADAC GT Masters 2022, Ayhan Güven, sowie seinem früheren Titelkonkurrenten im Porsche Supercup und Carrera Cup Deutschland, Sven Müller. In der Sprintausgabe der GT World Challenge bleibt Adrien Leener Engelharts Teamkollege. mg

Auftakt in den 29. Merkur CUP

Vorrunde in Weßling am Samstag

Landkreis – Der Merkur CUP ist zurück im Landkreis. Am morgigen Samstag geht auf dem Gelände des SC Weßling (Meilinger Weg) die Vorrunde im Kreis 7, Starnberg, des weltweit größten Fußballturniers für E-Junioren über die Bühne, das die Heimatzeitung gemeinsam mit dem Bayerischen Fußball-Verband (BFV) organisiert.

Wie berichtet, gehen heuer 18 Mannschaften im Kreis 7 an den Start. In Gruppe 1 treffen morgen ab 10 Uhr der TSV Herrsching, der SC Pöcking, der MTV Dießen und die Sportfreunde Breitbrunn aufeinander. Ab 10.25 Uhr messen sich der SV Inning, der TSV Erling-Andechs, die SG Söcking/Perching und der TSV Hechendorf in Gruppe 2. Am Nachmittag starten dann die Gruppe 3 (SC Wörthsee, FT Starnberg, TSV Gilching-Argelsried, TSV Tutzing, TSV Oberalting-Seeefeld) ab 14 Uhr und die Gruppe 4 (TSV Pentenried, Gautinger SC, SC Weßling, TV Stockdorf, MTV Berg) ab 14.20 Uhr ins Turnier. Die jeweils ersten beiden jeder Gruppe qualifizieren sich für das Kreisfinale am 7. Mai. Die zwei bes-

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhlsport

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

merkurcup.com **Kinder sind unsere Chance**

ten Teams dort ziehen anschließend ins Kreisfinale (1./2. Juli) ein, der letzten Stufe vor dem großen Finale des 29. Merkur CUPs am 15. Juli in Unterhaching. mg

SPORT IN KÜRZE

Handball Die Spiele der Bezirksoberligisten

Damen I und Herren I des TSV Gilching haben derzeit anstrengende Tage in ihrer jeweiligen Handball-Berzirksoberliga. Nach den Nachholspielen gestern Abend (zu Redaktionsschluss noch nicht beendet) sind beide abstiegsgefährdeten Teams am morgigen Samstag erneut gefordert – beide bei der SG Kaufbeuren/Neugablonz. Die Herren laufen um 17.30 Uhr beim Tabellensechsten auf, die Damen treffen um 19.30 Uhr auf das Schlusslicht ihrer Liga. Auch der TSV Herrsching hat zwei Bezirksoberliga-Teams. Die zweite Herrenmannschaft der Ammerseer empfängt am Sonntag (18 Uhr) den fünftplatzierten TV Immenstadt, die Damen-Reserve tritt bereits am Samstag (13.30 Uhr) beim TSV Landsberg an, seines Zeichens Tabellenvierter. Die Handballerinnen des SC Weßling können derweil am Samstag (17 Uhr) im Heimspiel gegen die HSG Isar-Loisach den frisch errungenen Bezirksoberliga-Klassenerhalt feiern. mg

Tischtennis TSV-Topspieler hängt in der Ukraine fest

Vor dem Saisonfinale in der Tischtennis-Oberliga gibt sich Pragash Mohanamoorthy kämpferisch. „Ich bin noch nie abgestiegen, und das soll sich auch nicht ändern“, sagt der Abteilungsleiter des TSV 1880 Starnberg. Für seine erste Mannschaft steht am Samstag viel auf dem Spiel, wenn sie ab 18.30 Uhr beim FC Bayern München II antritt. Die Starnberger müssen gegen den direkten Konkurrenten mindestens einen Punkt holen, um den Relegationsplatz zu halten. Dann würden sie am 6. Mai in eigener Halle gegen den SB Versbach II und den FC Teisbach um den Ligarhalt spielen. Umso ärgerlicher ist es, dass der beste TSV-Spieler fehlt: Dem Ukrainer Dmytro Yaremchuk wurde die Ausreise aus seiner Heimat verweigert. „Mehr als einmal im Monat ist in Kriegszeiten nicht erlaubt“, sagt Mohanamoorthy. Hoffnung macht, dass auch der FCB Personalprobleme hat: Spitzenspieler Petros Sampakidis ist verletzt, und ob der Inder Chinmay Vinod Datar für Bayern auflaufen wird, ist fraglich. Mohanamoorthy: „Die Aufenthaltsgenehmigung dürfte mittlerweile ausgelaufen sein.“ toh

Drei Mannschaften in der Relegation

Drei Tischtennisteam aus dem Landkreis sind am Samstag in Relegationsspielen im Einsatz. Um den Verbleib in der Bezirksoberliga kämpft der TSV Pentenried in zwei Spielen zu Hause gegen Bezirksliga-Zweite: um 10 Uhr gegen die FT Jahn Landsberg und um 18 Uhr gegen die SF Gmund-Dürnbach. Um 14 Uhr treten die Pentenrieder Kontrahenten im direkten Duell gegeneinander an. Es gibt nur ein Ticket für die Bezirksoberliga. Der TSV Oberalting-Seeefeld will um 17 Uhr den Klassenerhalt in der Bezirksliga bewerkstelligen. Dafür nötig ist ein Heimsieg gegen den TSV Finning, Vizemeister der Bezirksklasse A. In eben jene Bezirksklasse A möchte der SV Unter-/Oberbrunn aufsteigen. Er gastiert um 10 Uhr zum Duell beim TTV Puchheim-Ort. mg